

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen.



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen. **Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Landesbergbauamt LBEG geprüft.**



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen. Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Landesbergbauamt LBEG geprüft.
- **Das Vorhaben führt absehbar zu einer deutlichen Steigerung des Schwerlastverkehrs in einzelnen Orten.**



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen. Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Landesbergbauamt LBEG geprüft.
- Das Vorhaben führt absehbar zu einer deutlichen Steigerung des Schwerlastverkehrs in einzelnen Orten.
- **Aus diesem Grund hat die Stadt Burgdorf bereits während des Beteiligungsverfahrens im Jahr 2018 gefordert, eine alternative Verkehrsführung zu suchen, um insbesondere die Anlieger in Sorgensen und Dachtmissen zu entlasten**



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen. Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Landesbergbauamt LBEG geprüft.
- Das Vorhaben führt absehbar zu einer deutlichen Steigerung des Schwerlastverkehrs in einzelnen Orten.
- Aus diesem Grund hat die Stadt Burgdorf bereits während des Beteiligungsverfahrens im Jahr 2018 gefordert, eine alternative Verkehrsführung zu suchen, um insbesondere die Anlieger in Sorgensen und Dachtmissen zu entlasten
- **Im Oktober 2021 wurde ein Mediationsverfahren gestartet, an dem auch die Stadt beteiligt war. Im Rahmen dieser Mediation wurden alle Aspekte der geplanten Abdeckung intensiv behandelt.**

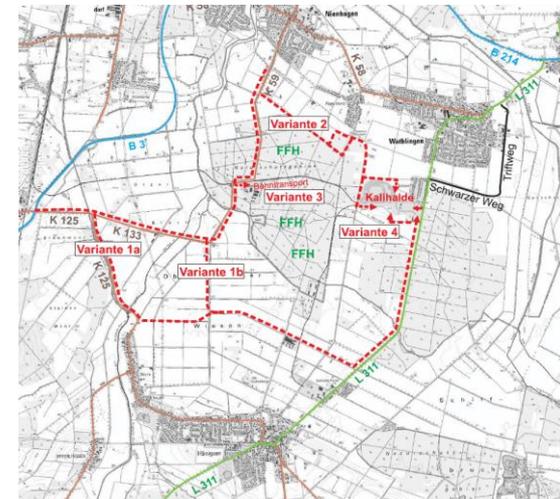


Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Ausgangspunkt:

- K+S plant die Abdeckung der Kali-Halde in Wathlingen. Dieses Vorhaben wird im Rahmen eines bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Landesbergbauamt LBEG geprüft.
- Das Vorhaben führt absehbar zu einer deutlichen Steigerung des Schwerlastverkehrs in einzelnen Orten.
- Aus diesem Grund hat die Stadt Burgdorf bereits während des Beteiligungsverfahrens im Jahr 2018 gefordert, eine alternative Verkehrsführung zu suchen, um insbesondere die Anlieger in Sorgensen und Dachtmissen zu entlasten
- Im Oktober 2021 wurde ein Mediationsverfahren gestartet, an dem auch die Stadt beteiligt war. Im Rahmen dieser Mediation wurden alle Aspekte der geplanten Abdeckung intensiv behandelt.
- **Neben Themen wie Grundwasser, Rüstungsaltslasten, Abdeckmaterial lag ein besonderer Schwerpunkt in der grundsätzlichen Frage, wie überhaupt mit der Halde umgegangen werden soll und ob eine einvernehmlich getragene Verkehrsrouten gefunden werden kann.**



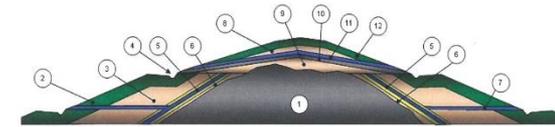
Zu den Einzelheiten:

- 1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.**

Zu den Einzelheiten:

1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldenkörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Halde top |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Halde top |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Halde top |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Halde top | 12 Deckschicht Halde top |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

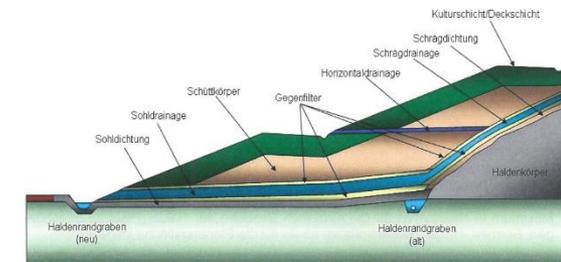


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

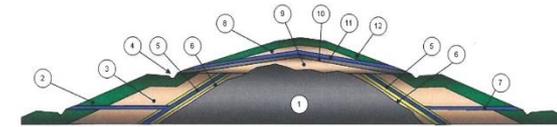
Ergebnis der Mediation

Zu den Einzelheiten:

1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).

Variante 4 (bzw. Variante 3+ oder Variante 3++) ist eine Kombination aus Teilversatz und Abdeckung.



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldenkörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Haldentop |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Haldentop |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Haldentop |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Haldentop | 12 Deckschicht Haldentop |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

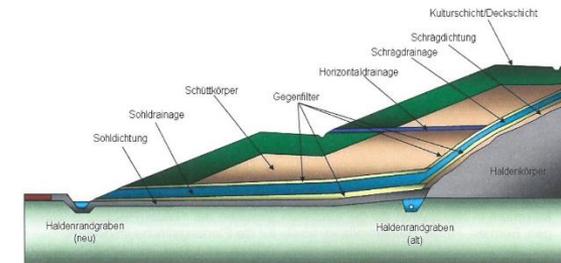


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

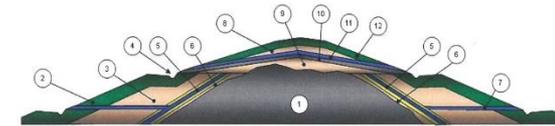
Zu den Einzelheiten:

1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).

Variante 4 (bzw. Variante 3+ oder Variante 3++) ist eine Kombination aus Teilversatz und Abdeckung.

Variante 5 ist der vollständige Versatz, der aber nicht möglich ist, da nur noch ein Drittel der Halde unter Tage verbraucht werden kann.



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldenkörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Haldentop |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Haldentop |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Haldentop |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Haldentop | 12 Deckschicht Haldentop |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

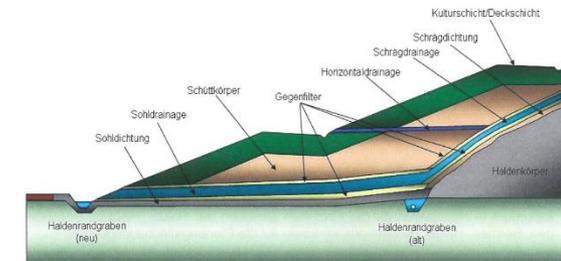


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

Zu den Einzelheiten:

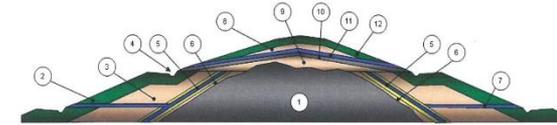
1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).

Variante 4 (bzw. Variante 3+ oder Variante 3++) ist eine Kombination aus Teilversatz und Abdeckung.

Variante 5 ist der vollständige Versatz, der aber nicht möglich ist, da nur noch ein Drittel der Halde unter Tage verbracht werden kann.

Variante 6 belässt die Halde in der jetzigen Form.



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldenkörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Halde top |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Halde top |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Halde top |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Halde top | 12 Deckschicht Halde top |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

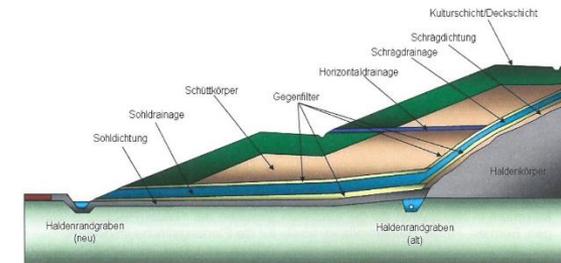


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)



Zu den Einzelheiten:

1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

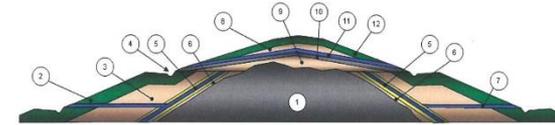
Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).

Variante 4 (bzw. Variante 3+ oder Variante 3++) ist eine Kombination aus Teilversatz und Abdeckung.

Variante 5 ist der vollständige Versatz, der aber nicht möglich ist, da nur noch ein Drittel der Halde unter Tage verbraucht werden kann.

Variante 6 belässt die Halde in der jetzigen Form.

Variante 7 verarbeitet die Halde zu Kochsalz (21 Millionen Tonnen)



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldenkörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Haldentop |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Haldentop |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Haldentop |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Haldentop | 12 Deckschicht Haldentop |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

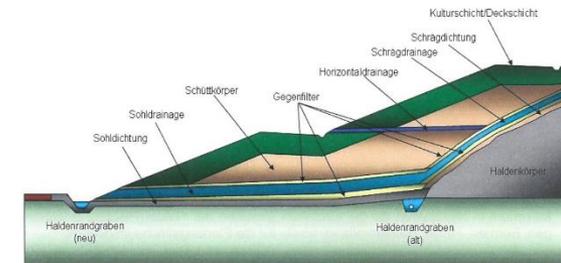


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

Zu den Einzelheiten:

1. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit der bestehenden Halde umzugehen.

Die von K+S favorisierte Lösung besteht in der Abdeckung der Halde mit Bodenmaterial (Varianten 1 bis 3).

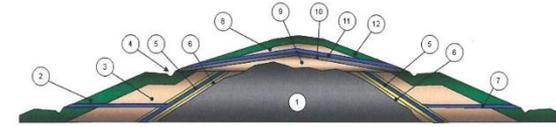
Variante 4 (bzw. Variante 3+ oder Variante 3++) ist eine Kombination aus Teilversatz und Abdeckung.

Variante 5 ist der vollständige Versatz, der aber nicht möglich ist, da nur noch ein Drittel der Halde unter Tage verbraucht werden kann.

Variante 6 belässt die Halde in der jetzigen Form.

Variante 7 verarbeitet die Halde zu Kochsalz (21 Millionen Tonnen)

Jeder mögliche Umgang mit der Halde führt mehr oder weniger zu einer deutlichen Verkehrssteigerung.



- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1 Haldekörper | 5 Schrägdrainage mit Gegenfilter | 9 Profilierung Haldentop |
| 2 Deckschicht | 6 Schrägdichtung | 10 Dichtungsschicht Haldentop |
| 3 Schüttkeil | 7 Horizontaldrainage | 11 Drainschicht Haldentop |
| 4 Entwässerungsgraben | 8 Schüttkeil Haldentop | 12 Deckschicht Haldentop |

Abb. 1: Konzept der Umprofilierung und Oberflächensicherung der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)

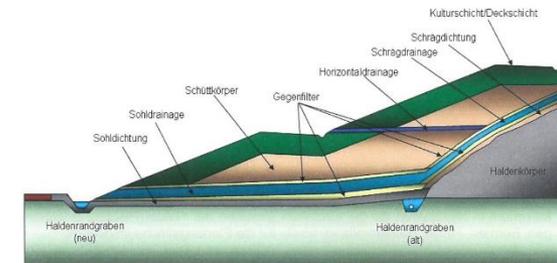


Abb. 2: Gestaltung des Haldenvorlandes der Halde Niedersachsen (Bildgrundlage: K+S Entsorgung GmbH)



2. **Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?**
 - **Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert.**

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?
 - Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert.
Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
- **100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.**

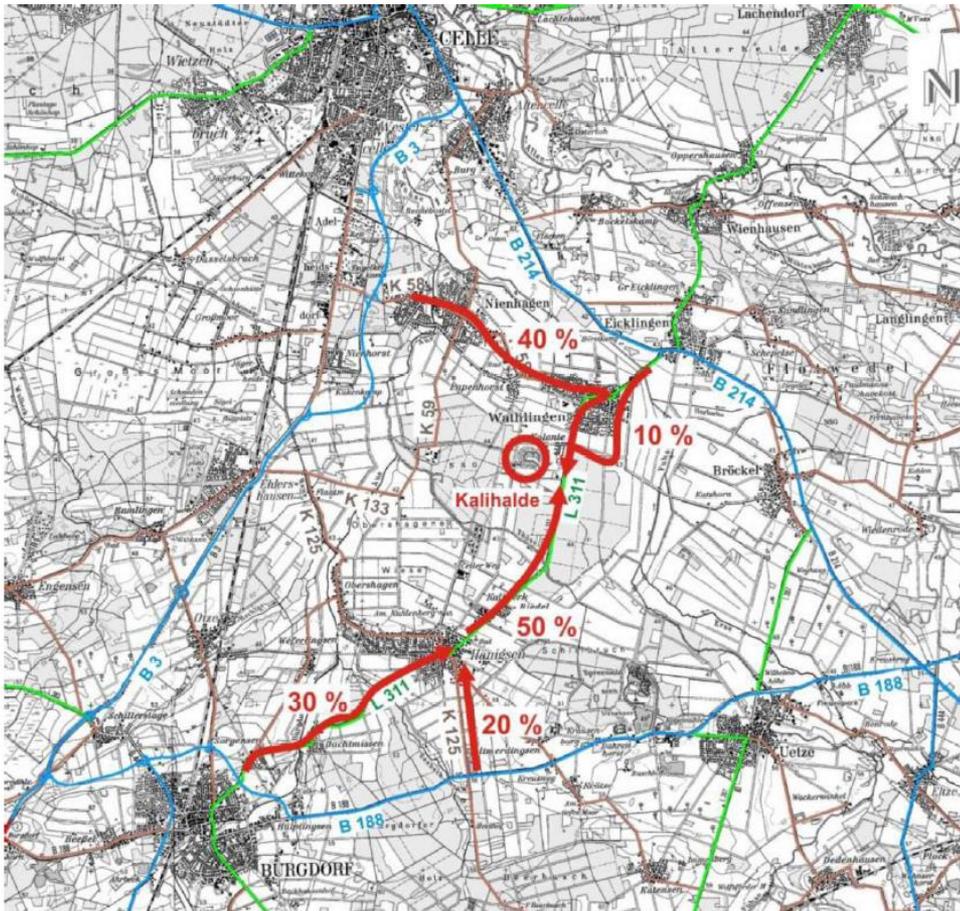
Flächen u. Mengen	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Haldenabdeckung ¹⁾ (ha)	41,5	40,5	34,6
Einbaumenge Boden/Bauschutt (Mio. t)	14,9	13,0	9,68
Rückbaumenge Salz (Mio. t)	0,042	0,21	2,30
Für aufgelöstes Rückbausalz zusätzl. beanspruchter Grubenhohlraum (Mio. m ³)	-	0,84	9,2
Minimale Vorhabendauer (a)	24,8	21,7	16,1

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?
- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
 - 100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.
 - **Die LKW-Fahrten können nicht gesteuert werden.**

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?
- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
 - 100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.
 - Die LKW-Fahrten können nicht gesteuert werden.
 - **Hinzu kommen 30 bis 90 Fahrten pro Tag mit Haldenwässern sowie mit z.B. Ton zur Abdichtung.**

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

Die Fahrten verteilen sich laut Verkehrsgutachten ohne Verkehrskonzept wie folgt:



Aufgrund der Analyse der Herkunftsbereiche aus der Abdeckung der Halde Friedrichshall in Sehnde geht K+S von folgenden Herkunftsräumen des Abdeckmaterials aus:

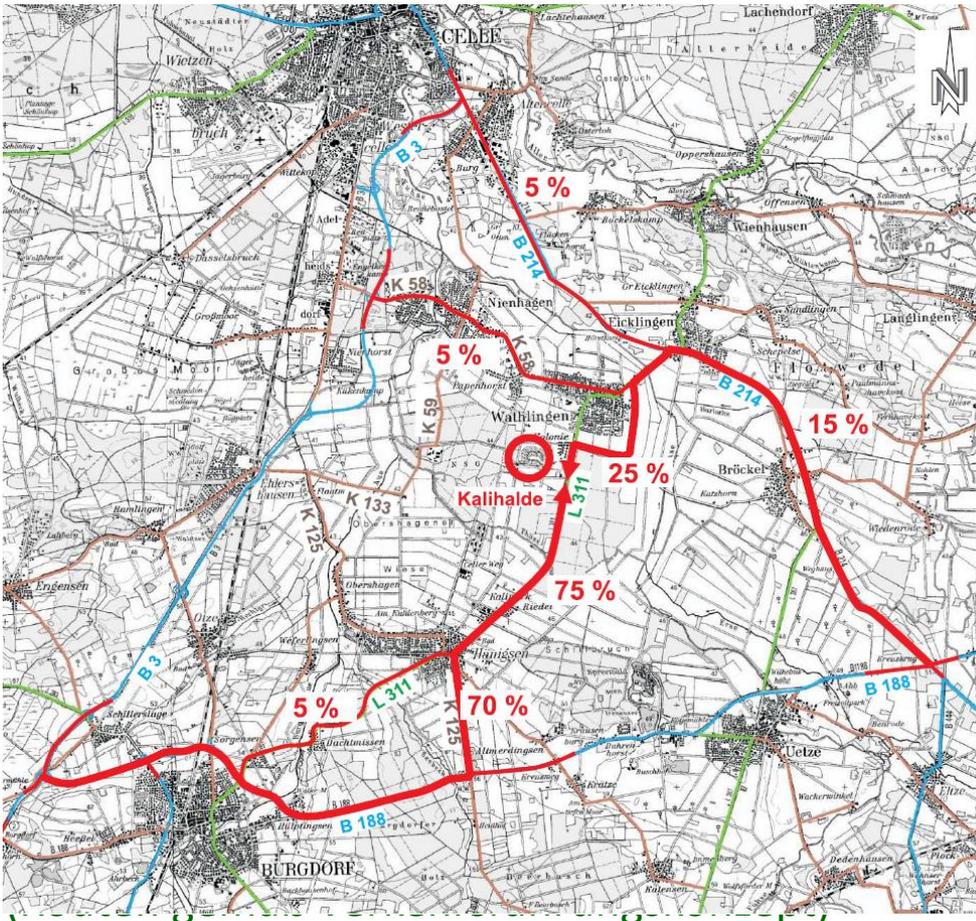
- 70 - 80 %: Großraum Hannover,
- 10 - 20 %: Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter,
- 10 - 20 %: Hamburg, Bremen.

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

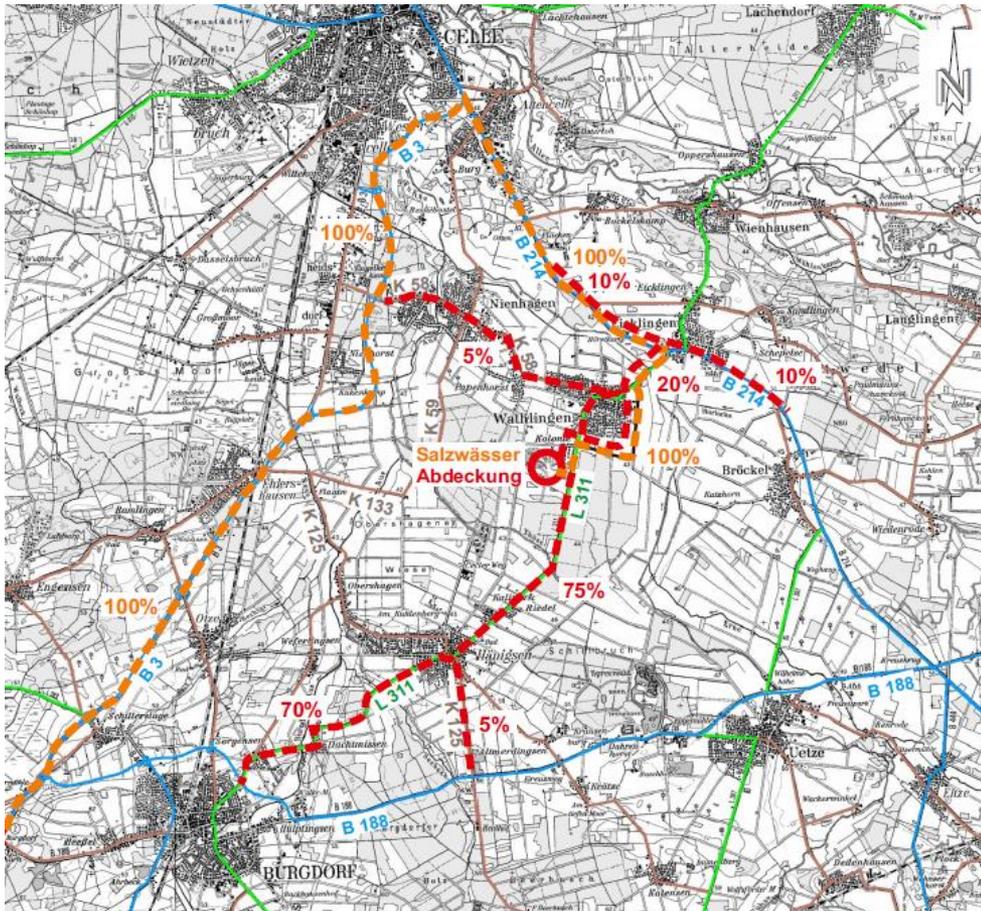
2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

Mit Verkehrskonzept (19.09.2017) sollten sich die Fahrten sich wie folgt verteilen:



2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

Das aktuelle Verkehrsgutachten (08.08.2017) geht von folgender Verteilung aus:



2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?
- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
 - 100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.
 - Die LKW-Fahrten können nicht gesteuert werden.
 - **Hinzu kommen 30 bis 90 Fahrten pro Tag mit Haldenwässern sowie mit z.B. Ton zur Abdichtung.**

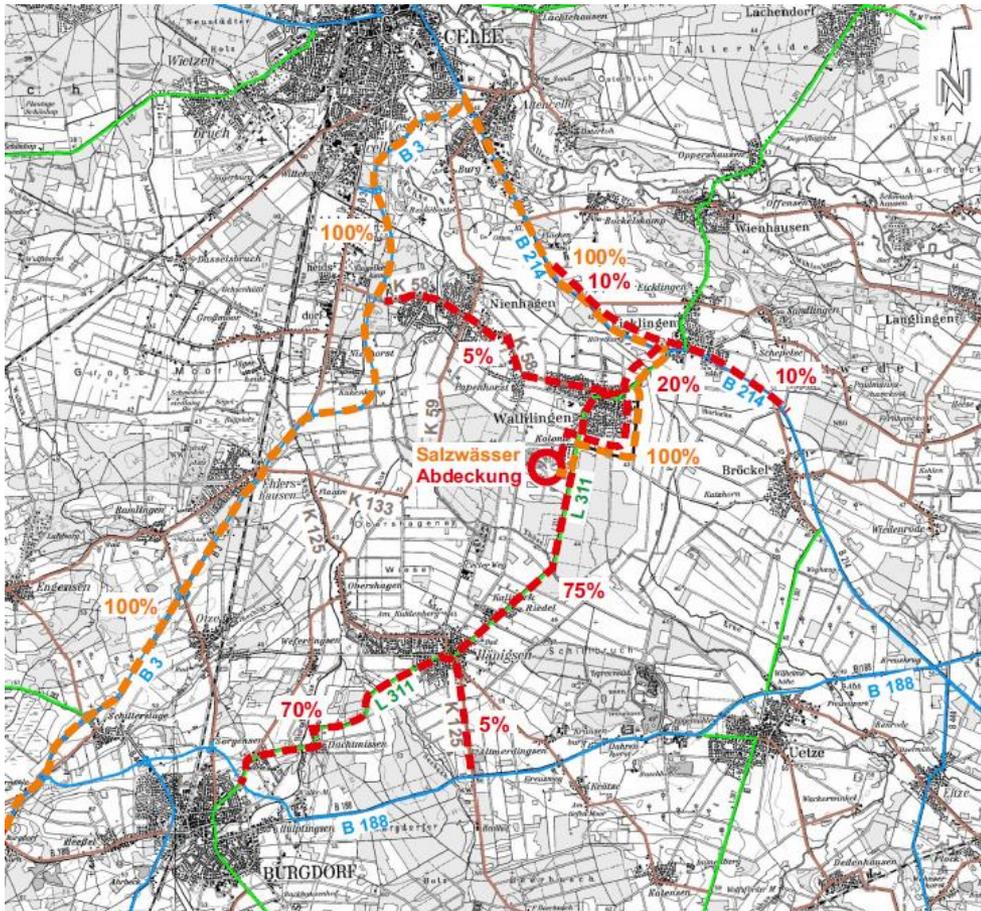
2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
- 100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.
- Die LKW-Fahrten können nicht gesteuert werden.
- Hinzu kommen 30 bis 90 Fahrten pro Tag mit Haldenwässern sowie mit z.B. Ton zur Abdichtung.
- **Letztgenannte werden direkt von K+S beauftragt und können somit gesteuert werden.**

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

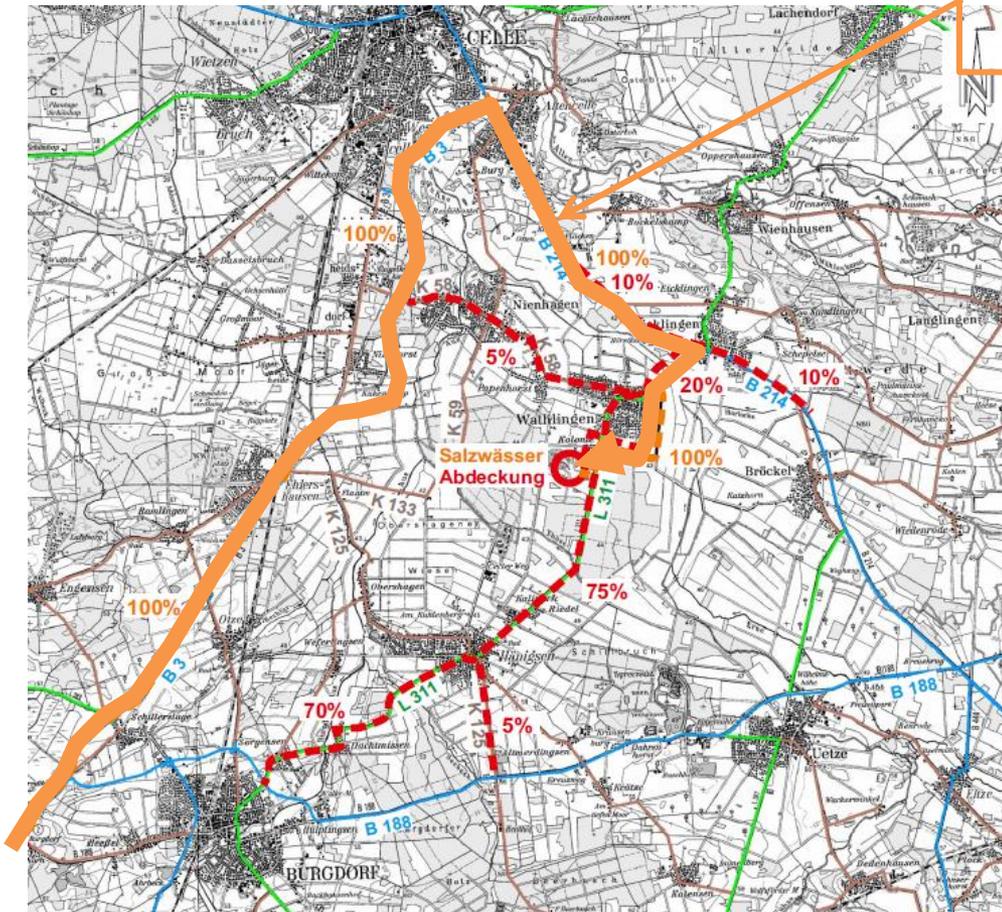
- Pro Jahr werden ca. 600.000 Tonnen Abdeckmaterial angeliefert. Auf ca. 240 bis 250 Arbeitstage pro Jahr verteilt ergeben sich so etwa 100 LKW-Lieferungen pro Tag.
- 100 Lieferungen bedeuten 200 Fahrten pro Tag – für 15 – 25 Jahre.
- Die LKW-Fahrten können nicht gesteuert werden.
- Hinzu kommen 30 bis 90 Fahrten pro Tag mit Haldenwässern sowie mit z.B. Ton zur Abdichtung.
- Letztgenannte werden direkt von K+S beauftragt und können somit gesteuert werden.
- **K+S hat in der Mediation zugesagt, dass eine solche Steuerung erfolgt.**

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?



2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

Fahrten der Haldenwässer etc.



- 2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?**

Es ist trotzdem von einer deutlich wahrnehmbaren Schwerverkehrsbelastung in den betroffenen Ortsteilen auszugehen.

2. Welche Auswirkungen ergeben sich hinsichtlich des Schwerlastverkehrs durch das Vorhaben (Varianten 1 bis 4)?

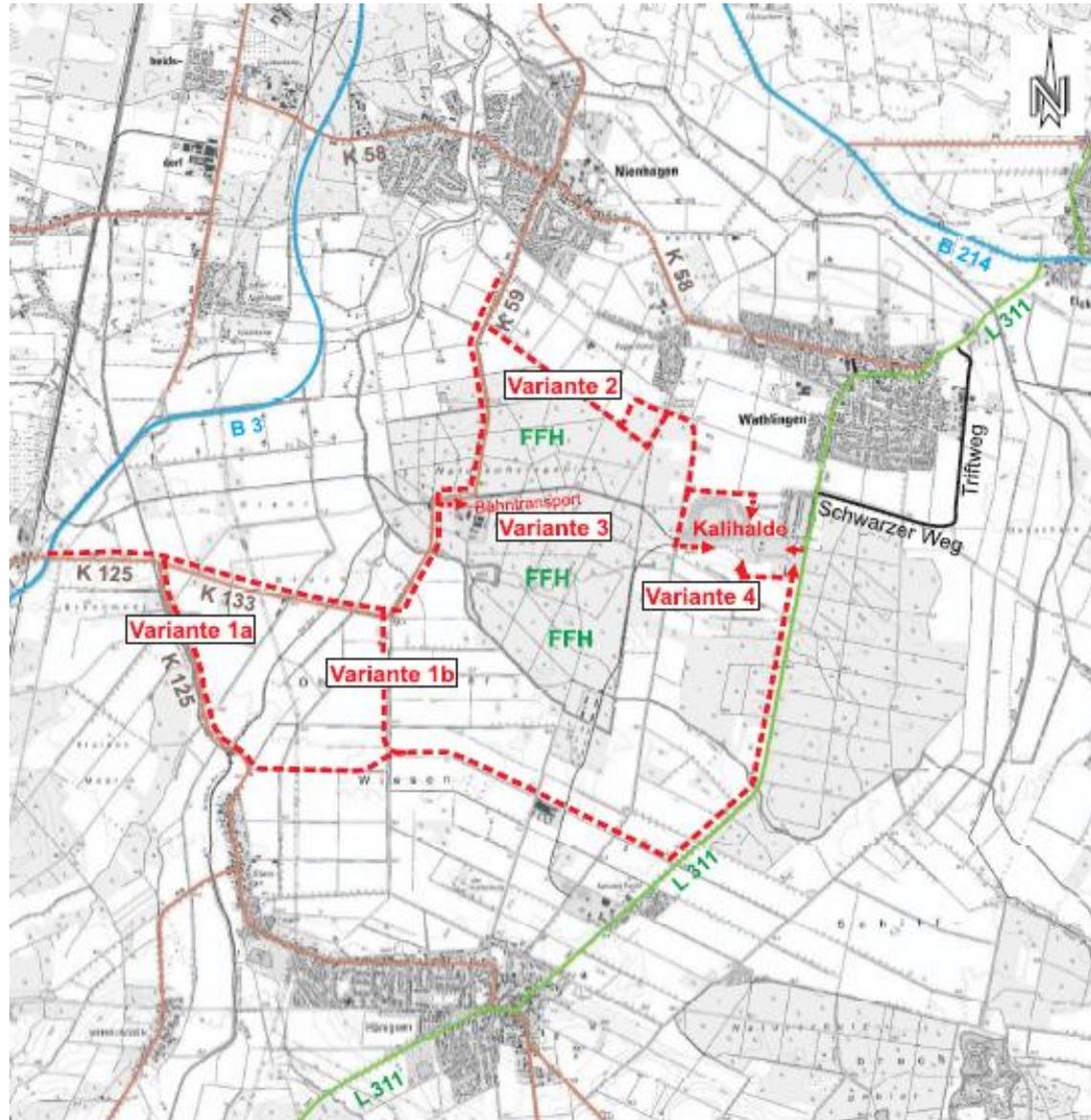
Es ist trotzdem von einer deutlich wahrnehmbaren Schwerverkehrsbelastung in den betroffenen Ortsteilen auszugehen.

Neben der eigentlichen Verkehrsstärke ist von Belastungen u.a. aufgrund von Lärm und Erschütterungen auszugehen.

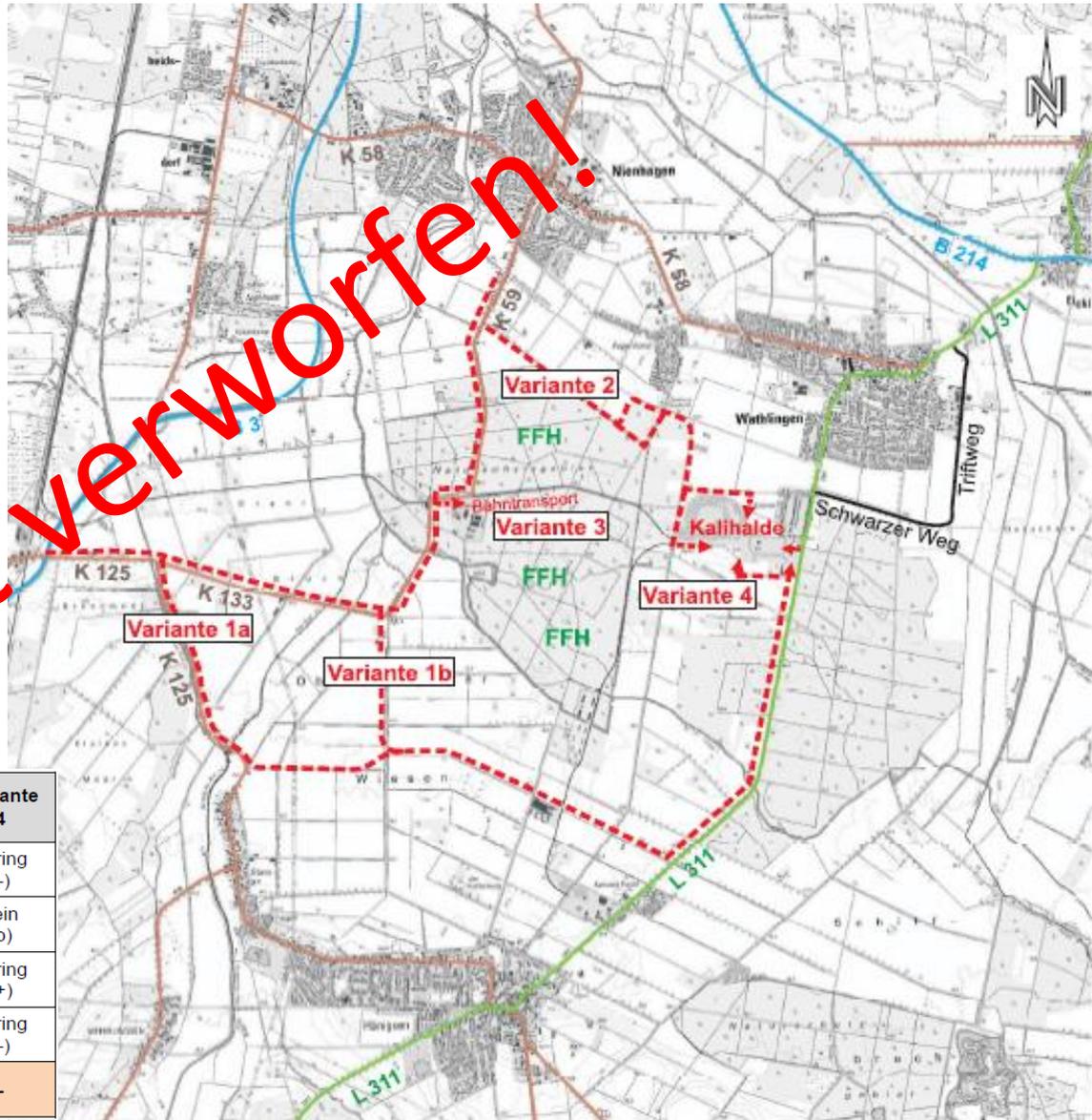
**Tab. 6: Verkehrs-Vor- und -Zusatzbelastung in der Ortschaft Hänigsen
Normalwerktag 2030 mit Verkehrslenkung nach /5/**

Straße	Pkw	SV	Kfz	M _T	p _T	L _{m,E,Tag} dB(A)
L311 Vorbelastung	3160	310	3470	208	9,2	58,7
L311 Zusatzbelastung	50	150	200	12,5	75,0	54,1
L311 Gesamtbelastung	3210	460	3670	220	12,9	60,0

3. Seitens K+S untersuchte Planungsalternativen:



3. Seitens K+S untersuchte Planungsalternativen:



	Vorzugsvariante	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Flächenverbrauch	kein (o)	hoch (---)	hoch (---)	mittel (--)	gering (-)
Betroffenheit FFH-Gebiet	kein (o)	kein (o)	hoch (---)	mittel *1 (--)	kein (o)
Entlastung Wohnbevölkerung	kein (o)	hoch (+++)	mittel (++)	hoch (+++)	gering (+)
Kosten	kein (o)	hoch (---)	hoch (---)	gering *2 (-)	gering (-)
Summe	o	---	-----	--	-

allesamt verworfen!

3. Seitens K+S untersuchte
Planungsalternativen:

- **Wenn keine alternative Verkehrsführung gefunden wird, bleibt es bei der zuvor dargestellten Belastung der Orte.**

4. Wie ließen sich die verkehrlichen Auswirkungen abschwächen oder gar vermeiden?

Diskutierte Alternativen u.a.:

- Führung der Verkehre auf der alten Bahntrasse im Naturschutzgebiet „Brand“ (d.h. Führung ab B3 Ehlerhausen über Röhndamm, Var. 3)
- Prüfung einer neuen (ggf. provisorischen) Straße südlich oder nördlich des Naturschutzgebiets „Brand“ (d.h. ebenfalls Führung ab B3 Ehlerhausen über Röhndamm, Var. 1a, 1b oder 2)



4. Wie ließen sich die verkehrlichen Auswirkungen abschwächen oder gar vermeiden?

Diskutierte Alternativen u.a.:

- Führung der Verkehre auf der alten Bahntrasse im Naturschutzgebiet „Brand“ (d.h. Führung ab B3 Ehlerhausen über Röhndamm, Var. 3)
- Prüfung einer neuen (ggf. provisorischen) Straße südlich oder nördlich des Naturschutzgebiets „Brand“ (d.h. ebenfalls Führung ab B3 Ehlerhausen über Röhndamm, Var. 1a, 1b oder 2)

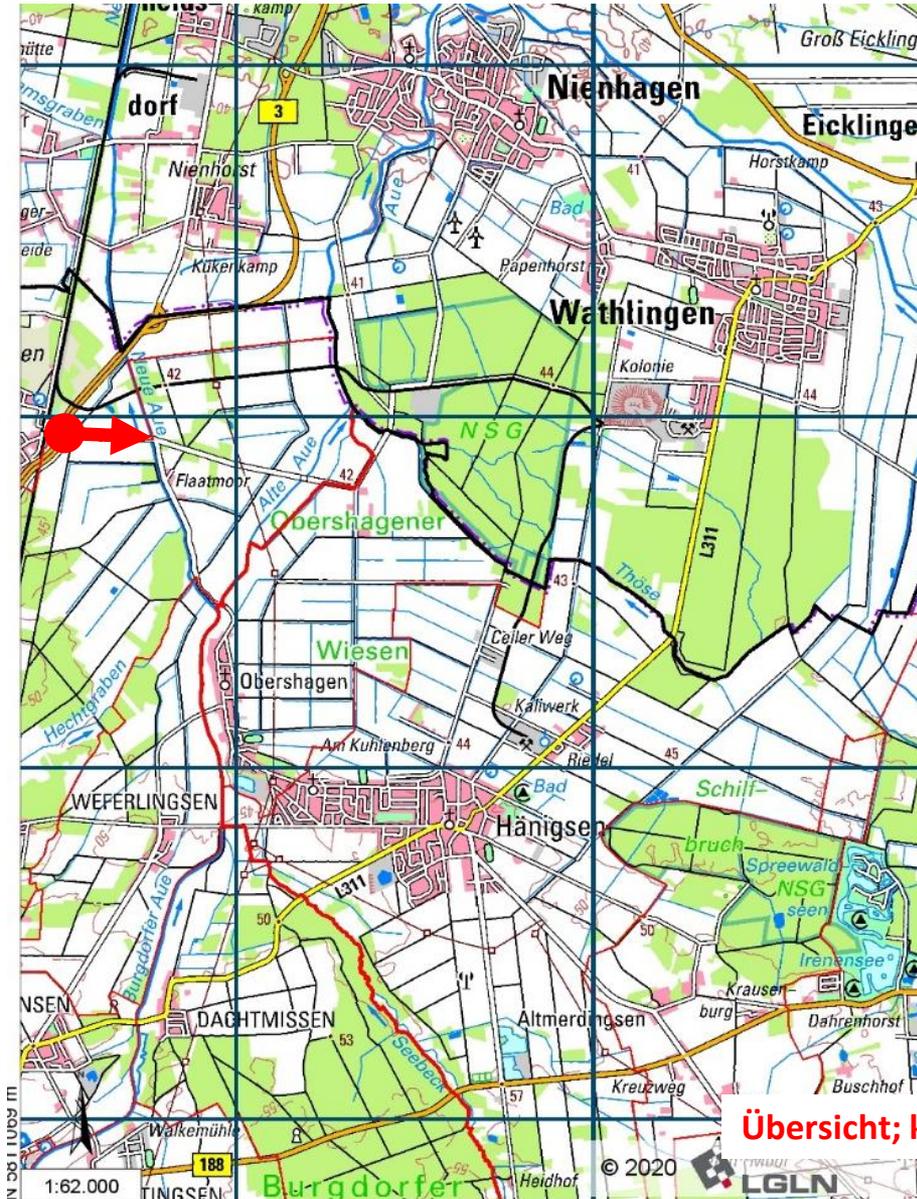
Hierüber und über weitere Alternativen sollte ergebnisoffen diskutiert werden



Übersicht; keine Trassen eingezeichnet!

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation



Übersicht; keine Trassen eingezeichnet!

5. Ergebnis des Mediationsverfahrens:

A. Geeinte Position III. Verkehr

1. Unabhängig von der gewählten Variante wird es ein erhöhtes Verkehrsaufkommen geben. Abhängig von der gewählten Variante kann das Verkehrsaufkommen unterschiedlich hoch ausfallen.
2. Der zusätzliche LKW-Verkehr stellt eine Belastung für die umliegenden Ortschaften und Menschen dar. Das gemeinsame Ziel der Beteiligten in der Mediation ist es, diese Belastung möglichst verträglich zu gestalten. **Über die Art und Weise konnte keine Einigung erzielt werden.**
3. Ein ergänzendes Lärmgutachten zu den anfallenden Verkehren, welches auch die durch die Anlieferung von externen Flutungswässern verursachten Verkehre berücksichtigt, wird noch erstellt und nach Fertigstellung vorgelegt werden.
4. Die Gemeinde Wathlingen fordert eine Werksanfahrt über den Dammfleth (nicht über Steigerring). Die Gemeinde Nienhagen und die Samtgemeinde Wathlingen unterstützen dies. K+S kann sich die Nutzung des Dammfleths vorstellen, sofern der Benutzung der Straße nichts entgegensteht.
5. Im Falle einer Abdeckung ist die Regelbetriebszeit des RC-Platzes zur Annahme von Montag bis Freitag von 7:00 bis 15:30 Uhr vorgesehen.
6. Nach Abschluss der Mediation sind die **Gefahrenpunkte** auf den Verkehrswegen in den betroffenen Ortschaften von den Gemeinden unter Beteiligung der Straßenbaulastträger zu **ermitteln** und die auf diesem Straßennetz vorhandenen **Mängel** (Verkehrsuntersuchung lfd. Nr. 7 Fazit (119) (S.28) Stand 19.09.2017) durch wirksame Maßnahmen zu entschärfen bzw. zu **beheben**. Dabei sind alle Spielräume der Straßenbaulastträger hinsichtlich Genehmigung und Umsetzung auszunutzen. Dies bezieht sich z.B. auf Maßnahmen zur **Verkehrssicherheit** und zur **Verkehrsberuhigung** mittels straßenverkehrsbehördlicher Anordnungen z.B. zur zulässigen **Höchstgeschwindigkeit** oder **Baumaßnahmen** wie z.B. **Radweg an der L311, Querungshilfen, Ampelanlagen**. Die **K+S erklärt sich bereit**, die Umsetzungsmaßnahmen in einem noch zu klärenden Rahmen auch **finanziell zu unterstützen**.
7. Zwölf Monate **nach Aufnahme des Betriebes** wird K+S das **Verkehrsgutachten überarbeiten** lassen und dem LBEG sowie den Gemeinden zur Verfügung stellen. Aus den Erkenntnissen werden dann entsprechende Schlüsse gezogen.
8. Nach Abschluss der Mediation **arbeiten alle Teilnehmer:innen** der Mediation an dem Thema Verkehr und Verkehrskonzept **kontinuierlich weiter**. Zu gegebener Zeit werden die zuständigen Verkehrsbehörden eingebunden.

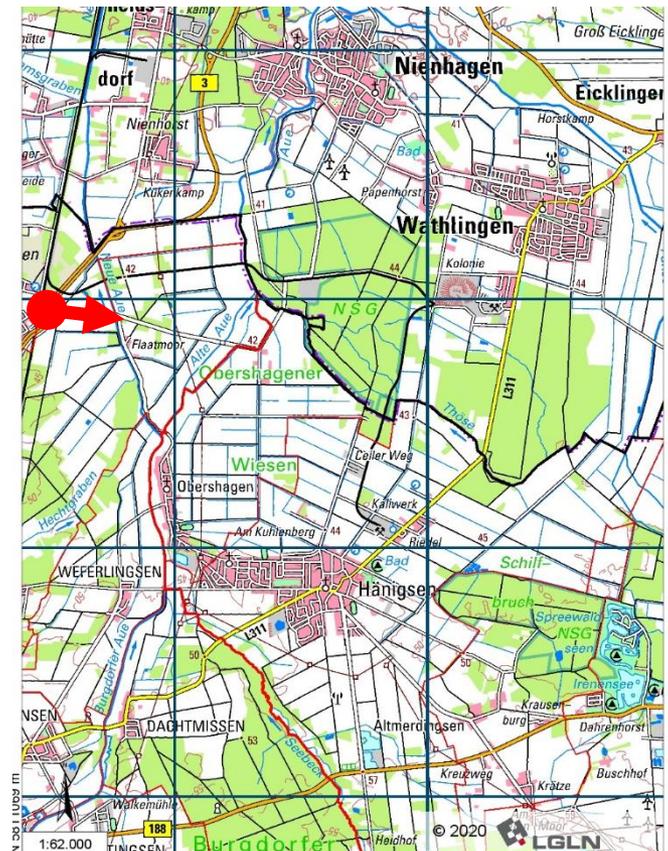
Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

B. EINZELPOSITIONEN III: GEMEINDE UETZE / STADT BURGDORF

Die Gemeinde Uetze und die Stadt Burgdorf fordern eine abschließende und verbindliche **Prüfung der kürzesten Strecke durch das FFH-Gebiet Brand (Straße, Schiene)**. Alternativ sollen die **Nord- und die Südspange** parallel geprüft und anhand der daraus resultierenden Ergebnisse sachlich bewertet und anschließend die beste Variante umgesetzt werden.

Die Begleitung eines entsprechenden Prüfungsverfahrens (auch einer vollständigen FFH-Verträglichkeitsprüfung einer etwaigen Streckenführung durch den „Brand“) wurde seitens des MU angeregt und die Stadt Burgdorf sowie die Gemeinde Uetze befürworten dieses Vorgehen ausdrücklich, um dem Schutzgut Mensch in der Gesamtbetrachtung der Maßnahme den höchsten Stellenwert einzuräumen.



Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

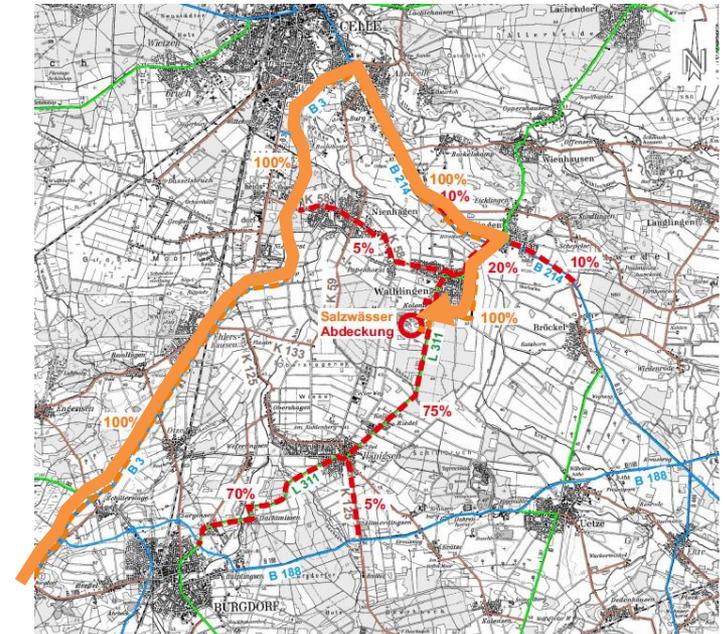
B. EINZELPOSITIONEN III: GEMEINDE UETZE / STADT BURGDORF

Die Gemeinde Uetze und die Stadt Burgdorf fordern eine abschließende und verbindliche Prüfung der kürzesten Strecke durch das FFH-Gebiet Brand (Straße, Schiene). Alternativ sollen die Nord- und die Südspange parallel geprüft und anhand der daraus resultierenden Ergebnisse sachlich bewertet und anschließend die beste Variante umgesetzt werden.

Die Begleitung eines entsprechenden Prüfungsverfahrens (auch einer vollständigen FFH-Verträglichkeitsprüfung einer etwaigen Streckenführung durch den „Brand“) wurde seitens des MU angeregt und die Stadt Burgdorf sowie die Gemeinde Uetze befürworten dieses Vorgehen ausdrücklich, um dem Schutzgut Mensch in der Gesamtbetrachtung der Maßnahme den höchsten Stellenwert einzuräumen.

Unabhängig davon und über die geeinten Positionen in Punkt A.III hinausgehend, stellen die Stadt Burgdorf und die Gemeinde Uetze folgende Forderungen, um dem in Kap. A.III.2 formulierten Grundsatz gerecht zu werden:

- Führung der Verkehre, die durch K+S beauftragt werden können, entsprechend Abb. 3 des Verkehrsgutachtens vom 8.8.2022 – orange Route.



B. EINZELPOSITIONEN III: GEMEINDE UETZE / STADT BURGDORF

Die Gemeinde Uetze und die Stadt Burgdorf fordern eine abschließende und verbindliche Prüfung der kürzesten Strecke durch das FFH-Gebiet Brand (Straße, Schiene). Alternativ sollen die Nord- und die Südspange parallel geprüft und anhand der daraus resultierenden Ergebnisse sachlich bewertet und anschließend die beste Variante umgesetzt werden.

Die Begleitung eines entsprechenden Prüfungsverfahrens (auch einer vollständigen FFH-Verträglichkeitsprüfung einer etwaigen Streckenführung durch den „Brand“) wurde seitens des MU angeregt und die Stadt Burgdorf sowie die Gemeinde Uetze befürworten dieses Vorgehen ausdrücklich, um dem Schutzgut Mensch in der Gesamtbetrachtung der Maßnahme den höchsten Stellenwert einzuräumen.

Unabhängig davon und über die geeinten Positionen in Punkt A.III hinausgehend, stellen die Stadt Burgdorf und die Gemeinde Uetze folgende Forderungen, um dem in Kap. A.III.2 formulierten Grundsatz gerecht zu werden:

- Führung der Verkehre, die durch K+S beauftragt werden können, entsprechend Abb. 3 des Verkehrsgutachtens vom 8.8.2022 – orange Route.
- Bei nicht durch K+S beauftragten Verkehren wirkt K+S auf die Spediteure mittels entsprechender dringender Empfehlung dahingehend ein, dass diese Verkehre ebenfalls die orange Route nehmen. Das im ursprünglichen Verkehrsgutachten vom 19.09.2017 vorgesehene Beschilderungskonzept wird entsprechend angepasst.

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

B. EINZELPOSITIONEN III: GEMEINDE UETZE / STADT BURGDORF

Die Gemeinde Uetze und die Stadt Burgdorf fordern eine abschließende und verbindliche Prüfung der kürzesten Strecke durch das FFH-Gebiet Brand (Straße, Schiene). Alternativ sollen die Nord- und die Südspange parallel geprüft und anhand der daraus resultierenden Ergebnisse sachlich bewertet und anschließend die beste Variante umgesetzt werden.

Die Begleitung eines entsprechenden Prüfungsverfahrens (auch einer vollständigen FFH-Verträglichkeitsprüfung einer etwaigen Streckenführung durch den „Brand“) wurde seitens des MU angeregt und die Stadt Burgdorf sowie die Gemeinde Uetze befürworten dieses Vorgehen ausdrücklich, um dem Schutzgut Mensch in der Gesamtbetrachtung der Maßnahme den höchsten Stellenwert einzuräumen.

Unabhängig davon und über die geeinten Positionen in Punkt A.III hinausgehend, stellen die Stadt Burgdorf und die Gemeinde Uetze folgende Forderungen, um dem in Kap. A.III.2 formulierten Grundsatz gerecht zu werden:

- Führung der Verkehre, die durch K+S beauftragt werden können, entsprechend Abb. 3 des Verkehrsgutachtens vom 8.8.2022 – orange Route.
- Bei nicht durch K+S beauftragten Verkehren wirkt K+S auf die Spediteure mittels entsprechender dringender Empfehlung dahingehend ein, dass diese Verkehre ebenfalls die orange Route nehmen. Das im ursprünglichen Verkehrsgutachten vom 19.09.2017 vorgesehene Beschilderungskonzept wird entsprechend angepasst.

Die Stadt Burgdorf und die Gemeinde Uetze sehen die Entsorgungssicherheit, Klimawandel, Flächenverbrauch, Ressourcenverbrauch und eine geringere Verkehrsbelastung im öffentlichen Interesse und schließen sich insofern der Position des BUND an.

Die Stadt Burgdorf und die Gemeinde Uetze fordern, dass **alle verbliebenen Hohlräume mit dem Spülversatz-Verfahren** versetzt werden, wobei die Kalihalde Niedersachsen und insbesondere auch die beiden Rückstandshalden in Hänigsen-Riedel beseitigt werden oder alternativ als Abdeckmaterial zu nutzen.

6. Ausblick

- **Ursprünglich geplant:**
Im September wird das Ergebnis der Mediation in den jeweiligen Gemeinderäten offiziell vorgestellt. Geplant ist, dass jeder Rat bereits im September abstimmt und so zum Ausdruck bringt, ob das Mediationsergebnis mitgetragen wird oder nicht.
- **Die Ergebnisse der Ratsbeschlüsse teilen die Gemeinden allen anderen Beteiligten mit (spätestens Ende September).**

6. Ausblick

- *Ursprünglich geplant:*
Im September wird das Ergebnis der Mediation in den jeweiligen Gemeinderäten offiziell vorgestellt. Geplant ist, dass jeder Rat bereits im September abstimmt und so zum Ausdruck bringt, ob das Mediationsergebnis mitgetragen wird oder nicht.
- *Die Ergebnisse der Ratsbeschlüsse teilen die Gemeinden allen anderen Beteiligten mit (spätestens Ende September).*
- **Jetzt geplant:**
Der Rat der Stadt Burgdorf entscheidet am 17.11.2022, ob er das Ergebnis der Mediation mitträgt oder nicht (ggf. mit Anmerkungen oder einer Protokollnotiz).

Abdeckung Kalirückstandshalde Wathlingen

Ergebnis der Mediation

